



Apostel Denker in Porta Westfalica: Die Suche nach der zukünftigen Stadt

Gemeinsam mit seinen Glaubensgeschwistern feierte Apostel Carsten Denker den Abendgottesdienst in der Gemeinde Porta Westfalica. Er wurde von Bischof Thomas Wiktor und vielen Gemeindevorstehern des Bezirks begleitet.

Angeregt durch das vorgetragene Lied des Frauenchores zu Beginn des Gottesdienstes schenkte Apostel Carsten Denker den Gottesdienstbesuchern ein „Mutmachwort“. So erwähnte er ein Bibelwort, welches ihn in der Vorbereitung auf den Gottesdienst und in Gedanken an die Gemeinde Porta Westfalica beschäftigte.

Er zitierte aus Markus 13,31: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“ „Und gerade diese Worte habt ihr besungen. Ihr Lieben, das ist kein Zufall, sondern das ist das besondere Momentum, wenn wir uns mit Gott verbinden.“ „Gott zeigt dir, ich leite dich, ich kenne dich und ich liebe dich, weil du mein Kind bist“, motivierte der Apostel die Gläubigen.

Ewiges Leben – Ziel unseres Lebens

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus Hebräer 13,14: „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Der Apostel bestärkte die Christen sich auf das ewige Leben, das Glaubensziel vorzubereiten und ihr Leben danach auszurichten. Dazu gehöre auch, intensiv um die Wiederkunft Jesu Christi zu beten.

Bischof Thomas Wiktor forderte dazu auf, diese „Reisevorbereitungen“ zu treffen und eine Anzahlung in die Zukunft zu leisten. „Wir haben einen Glauben mit Zukunft und Perspektive“.

Im Anschluss erlebten die Gläubigen Sündenvergebung und feierten gemeinsam Heiliges Abendmahl.

In diesem Gottesdienst erhielt die Gemeinde einen neuen Gemeindeführer. Priester Michael Bartke, der bisherige Gemeindevorsteher, wurde von dieser Aufgabe entbunden. Des Weiteren wurden drei Diakone in den Ruhestand verabschiedet. – Bericht folgt.

29. März 2025

Text: cp

Fotos: ck

